

## Jodlernachwuchs sorgt in Engelberg für frischen Wind

Ein Jugendchor des Eidgenössischen Jodlerverbandes übte in Engelberg fünf Tage gepflegten Jodelgesang.

**Engelberg** Das Klosterdorf in der Wochenmitte: Im Hochtal «räkelt» sich die Natur im Sommerlicht. Am Fusse des Hausbergs Hahnen steht das attraktive Ferienhaus Alphorn, aus dessen oberem Stockwerk am frühen Mittwochnachmittag sanfte Klänge eines Jodelchors entweichen. In dieser faszinierenden Umgebung frönten vom 10. bis 14. August rund 25 Jugendliche dem mehrstimmigen Singen.

«Der Chor ist dieses Jahr nicht ganz so gross wie 2019, als wir das Lager zum ersten Mal durchführten. Das kommt uns wegen Corona und der notwendigen Schutzmassnahmen nicht ungelegen», sagt Emil Wallimann, der in Ennetbürgen lebende Initiant und Präsident der Fachkommission Jodelgesang im EJ.V. Die Durchführung des Jugendchorlagers sei nur ein Angebot im Rahmen des EJ.V-Aktionsplans zur Stärkung des Nachwuchses. In Engelberg gehen Ausbildung und Spass Hand in Hand. «Kaum vorstellbar, was hier nach einem anspruchsvollen Tagewerk am Abend im Speisesaal noch alles abgeht: Es folgt ein Lied aufs andere, das Repertoire der jungen Frauen und Männer aus der ganzen Deutschschweiz scheint unerschöpflich.» Und weiter: «Das Jugendchorlager ist etwas vom Schönsten und Dankbarsten, das ich jemals veranstalten durfte.»

Wallimann betont, dass es sich nicht um einen Elitechor handelt. Ungleich den Auswahlfahrern für Sommerlager im Bereich Instrumentalmusik drängt sich eine Selektion beim Jodlernachwuchs gar nicht auf. «Junge Frauen und Männer zwischen 15 und 21 Jahren bringen nämlich schon recht viel Qualität und Interesse am Jodelgesang mit, wenn sie sich für Engelberg anmelden.» In unserer Gegenwart feilt der Chor unter der Leitung von Natascha Monney an dem berührenden Lied «Rosezyt» von Emil Grolimund/F. Huber. Es geht vor allem um Artikulation, Atemtechnik, Präzision, Ausdruck und reine Stimmung.

### Das Endprodukt kann sich hören lassen

Eine Pause ist angesagt. Die Chormitglieder begeben sich hinter das Ferienhaus ins Freie. Wie aus dem Nichts beginnt eine kleine Gruppe, mitten in der Pause ein Jodellied anzustimmen. Es entwickelt sich aus der anfänglichen Schüchternheit zu einem prächtigen Intermezzo und wird von allen anderen Chormitgliedern mit Applaus goutiert. Wir erinnern uns dabei an die Äusserungen von Emil Wallimann: «Unglaublich und für mich immer wieder faszinierend, was hier in diesen fünf Tagen entsteht.»

**Primus Camenzind**



In Engelberg wurde fünf Tage gejodelt.

Bild: Primus Camenzind (12. August 2020)

## Erfolgreiches Sportcamp

Grosse Begeisterung herrscht am Polysportcamp in Buochs. Es war eine tolle Woche.

**Ruedi Wechsler**

Mädchen und Jungs mit den Jahrgängen 2005 bis 2014 haben diese Woche aktive und unvergessliche Tage auf der Sportanlage Breitli erlebt. Im Aldi-Sportcamp haben die Kinder und Jugendliche täglich neue Sportarten ausprobiert. So zum Beispiel Selbstverteidigung, Lacrosse, Trampolin, Flag-Football, Street-Racket, Leichtathletik oder Geräteturnen. Dabei haben traditionelle Sportarten wie Fussball, Tanzen und Badminton nicht gefehlt.

Das Programm war individuell an die Wünsche der Kinder angepasst und der Spass stand jeweils im Vordergrund. Zwischen den Trainings gab es ein köstliches vom Restaurant Chalet zubereitetes Mittagessen. Danach folgte ein erholsames Mittagsprogramm. Ein Lottomatch wurde am Mittwochmittag gespielt und die 34 Kinder waren mit grosser Begeisterung dabei. Die Kinder übernachteten zu Hause und am Freitag war ein Abschlussturnier.

### Die meisten Teilnehmer kommen aus Buochs

Es war nicht zu übersehen: Das vierköpfige Leiterteam übertrug die Begeisterung und Leidenschaft auf die Kinderschar. Sie haben sich nach dem Mittagsprogramm jeweils voll motiviert und mit grosser Vorfreude auf die Breitliwiese begeben. Dort war ein Wettkampf im Seilziehen, Leiter gegen die Kinder, angesetzt. Gross war der Jubel nach dem Sieg der Kids über die Lagerleiter. Bevor es mit den Gruppentrainings weiterging, wurde viel Sonnencreme aufgetragen. Damit die Teilnehmenden nicht den ganzen Tag der glühenden Sonne ausgesetzt waren, wurden einige Sportarten in die Breitlihalle verlegt.

Die MS Sports AG aus dem luzernischen Rickenbach organisiert pro Jahr über 300 Sportcamps. 18 Festangestellte und einige hundert Freelancer sorgen dabei für einen reibungslo-



Hoch die Hände! Das Lager in Buochs hat begeistert.

Bild: Ruedi Wechsler (Buochs, 12. August 2020)

sen Ablauf. Der professionelle Camporganisator und Lagerleiter Simon Rohrer spricht von einer sensationellen Woche: «Wir betreuen megaangenehme Kinder, haben es mit netten Eltern zu tun, die Infrastruktur und das Essen sind hervorragend und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde könnte nicht besser sein.» Die meisten Kinder kommen von Buochs und den umliegenden Gemeinden. Es dürften anhand der Ressourcen aber bedeutend mehr Teilnehmende sein, sagt Simon Rohrer.

### Für viele ist es die perfekte Woche

MS Sports AG arbeitet mit einer Stiftung zusammen, damit auch sozial Benachteiligte teilnehmen können. Sie übernimmt 80

Prozent der 275 Franken. Aldi ist der Hauptsponsor aller 53 ausgetragenen Aldi-Sportcamps. Nach dem Bundesratsbeschluss vom 27. Mai konnten die Sportcamps der MS Sports AG wieder mit dem nötigen Schutzkonzept hochgefahren werden. Dazu ergänzt Simon Rohrer: «Wir haben alle mit grosser Spannung auf diesen Entscheid aus Bern gewartet. Seitdem wurden diesen Sommer bereits über 170 Camps ohne den kleinsten Zwischenfall durchgeführt.» Die Kinder sollen in diesem Lager neue Sportarten kennen lernen und es wird grossen Wert auf die Sozialkompetenz gelegt. Es soll ein Miteinander werden und die Kinder sollen sich gegenseitig akzeptieren.

Lion aus Beckenried findet alles sehr spannend und sagt:

«Es macht grossen Spass und ich habe neue Freunde gefunden. Wir haben «huere gueti» Lagerleiter, das Essen ist sehr gut und für mich einfach die perfekte Woche.» Katharina aus Buochs wollte derweil in der letzten Ferienwoche noch viel Sport treiben und nicht nur daheim faulenz, deshalb hat sie sich angemeldet. Ihr gefällt das Trampolin am besten. Nelia aus Ennetbürgen schwärmt vom vielfältigen Sportangebot und ganz besonders vom Geräteturnen sowie den «coolen und lustigen» Lagerleitern. Etwas Wehmüt ist bei Joshua vorhanden: «Ich freue mich zwar auf das Abschlussturnier am Freitag. Immer wenn das Sportcamp zu Ende geht, beginnt in der darauffolgenden Woche die Schule.»

## Kirchenanzeiger

### Buochs

**Samstag, 15. August:** 9.30 Dreisigster für Marie Ambauen-Christen, Alterswohnheim.

### Dallenwil

**Samstag, 15. August:** 10.30 Stiftsjahrzeit für Josef Werner Durrer, Riedboden, Weid 1.

### Ennetbürgen

**Sonntag, 16. August:** 9.30 Nachgedenken für Adolf Huser-Odermatt. – **Mittwoch:** 19.30 Gedenken der FMG für Trudy Gysi-Gabriel, Marie Dönni-Zimmermann und Trudy Müller-Sennrich.

### Ennetmoos

**Sonntag, 16. August:** 10.00 Stiftsjahrzeit für Agnes und Robert Zimmermann-Hurschler, Hinter Bieli.

### Hergiswil

**Samstag, 15. August:** 9.30 Stiftsjahrzeit für Fini und Kurt Thalmann-Blättler, Grossmatt 2. – Renggkapelle: 13.30 Stiftsjahrzeit für Walter Kaiser-Grodka und Gertrud Kaiser-Barmettler und Walter Kaiser-Barmettler, Müsli. – **Sonntag:** 9.30 Nachgedächtnis für Josef Keiser-Hess, Käppelimitstrasse 5.

### Niederrickenbach

**Samstag, 15. August:** 10.30 Stiftsjahrzeit für Emmy und Walter Ackermann-Hofstetter, Waltersberg, Oberdorf. Stiftmesse für Pia Zemp-Rohrer, Büren; für Trudy Kobler-Rohrer, Hildisrieden. – **Sonntag:** 10.30 Stiftmesse für Elsa Wirz-Künzli und Gret Künzli-Zimmermann, Stans.

## Freitag

Obwalden, 14. 8.

### Flüeli-Ranft

Mission Klaus – Rätselpfad: www.bruderklaus.com/mission, 8.00–19.00

### Sarnen

Klassik – Preisträgerkonzert: Daniel Moos, Klavier, mit acht jungen Solisten. VV: www.kulturfenster.ch, Tel. 041 660 91 18, Aula Cher, 20.30

## Samstag

Obwalden, 15. 8.

### Alpnach

Erstkommunion: Pfarrkirche, 9.00–10.30 und 11.00–12.30

## Sonntag

Obwalden, 16. 8.

### Alpnach

Ökumenischer Gottesdienst: Pfarrkirche, 9.30–10.30